



Wien, 18. 1. 94.

Sehr geehrte Herr!

Liebe mir gütlich ent-
 schuldigung zu wollen, wenn ich
 als Unbekannter, Ihnen mit ge-
 wannenartigen Zeilen lästige falle.
 Ich bin Kinderarztverein, so-
 malige Präsidenten des Herrn Di-
 rector Fischer und halte an die
 des süßliche Aufpassen mit dem Sa-
 pient der verdächtigsten Gepräp-

ebenda gütigst gastwirth zu wol-
len. Ich weiß, daß die forsges-
teb Freimaurer sich für alles, was
Freimaurerbildung betrifft, labhaft in-
kräften; summtlich bedürft bil-
de ich die, wie vill ichst einen
gütlich Reth dielbezüglich geben
zu wollen. Ich weißt männlich das
garn meine literarischen Thun-
nisse bezeugen, weiß aber nicht
auf welche Weise; nur eine fort-
bildungsbefunde zu bezeugen, bin ich
wohl zu alt; ich zeigle beuillt 19

Ja so. Willst du können die mit
andere Course oder Kouträge
umfassen, durch welche ich mir
die noch mangelnde Bildung er-
werbbar würde.

Ich fand, daß die über
meine Litteratur ungenügend
sein werden und zwar im
Kopierwerk bestand dankend, zeit-
lich

Verpflichtung soll
Gisella Hoffmann.

Jefferson

